

# „Deutsche Forschungseinrichtungen sind als Partner geschätzt.“

**Interview mit Karl Wollin, Bundesministerium für Bildung und Forschung**

## **Warum leistet sich Deutschland ein eigenes Schiff für den Indik und Pazifik?**

Wir sind zwar keine Anrainer der Indik- und Pazifikregion, aber es gibt doch Fragestellungen von so globaler Wichtigkeit, dass wir sagen: Es lohnt sich dort ein Forschungsschiff zu stationieren. Man ist von der Rohstoffforschung, für die die alte SONNE 1977 ursprünglich umgerüstet wurde, auf eine Vielfalt weiterer Themen gekommen: Dynamik des Ozeanbodens, Plattentektonik, die damit verbundenen Gefahren wie Erdbeben und Vulkanismus. Dann hat man die Hydrothermalquellen mit ihren üppigen Ökosystemen am Meeresboden entdeckt. Daran schloss sich die Erforschung der Ökosysteme am und im Meeresboden selbst an. Und dann kam die Rolle der Ozeane im globalen Klimageschehen hinzu: Wir sehen im Indik und Pazifik eine Vielfalt von Effekten und Phänomenen mit Einfluss auf das gesamte Erdsystem.

## **Werden die Rohstoffthemen – verglichen mit der Klimaproblematik – und der Biologie eine Rolle spielen?**

Ja, in den letzten Jahren ist das Thema Rohstoffe wieder auf die Tagesordnung gekommen, insofern ist auch der mögliche Meeresbergbau wieder ein Thema. Die SONNE wird auf einer ihrer ersten Fahrten 2015 auch dieses Thema wieder aufgreifen, wobei wir im Forschungsministerium den Schwerpunkt auf die Untersuchung der ökologischen Auswirkungen eines möglichen Meeresbergbaus legen werden.

## **Wird das Schiff jetzt auch offen stehen für Interessenten, die nicht aus der BMBF-geförderten Forschung kommen?**

Ja, definitiv. Die SONNE ist eine Forschungsplattform und sie steht anderen Institutionen oder Behörden zu Forschungszwecken zur Verfügung. Wir wollen auch internationale Gruppen an Bord haben. Die Meeresforschung ist per se ein internationales Geschäft und wir legen großen Wert darauf, dass wir diese Kontakte stärken. Wissenschaftliche Zusammenarbeit ist ein sehr solider und sehr zweckmäßiger Grundstock für bilaterale Beziehungen. Diesen Aspekt sollte man nicht unterschätzen.

## **Wo sehen Sie Deutschland unter den großen Meeresforschungsnationen?**

Die deutsche Meeresforschung ist hoch anerkannt, mit gut ausgebildeten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, mit gut ausgestatteten Instituten und Forschungsschiffen. Die deutschen Forschungseinrichtungen haben intensive internationale Kooperationsbeziehungen. Sie sind als Partner geschätzt. Mit dem hohen Rang unserer Meeresforschung rechtfertigen wir gegenüber dem Parlament unsere Investitionen in die Erneuerung der Forschungsflotte. Die SONNE ist ja nicht das einzige Schiff, das wir erneuern.

## **Warum ist die SONNE denn schwarz-rot-gold und nicht blau-weiß wie die anderen Schiffe?**

Dem Bund ist die Meeresforschung sehr wichtig und er gibt viel Geld dafür aus, daher wollten wir kenntlich machen, dass hinter diesem Schiff der Bund steckt. Wir wollten die SONNE als bundesdeutsches Schiff und als Forschungsschiff erkennbar machen. Deshalb steht „Science“ auf dem Rumpf.